

Sinnhaftigkeit der Zerteilung von Pflege in Grundpflege und Behandlungspflege

Dr. phil Elke Müller

Krankenschwester, Lehrerin für Krankenpflege (Diplom), Pflegewissenschaftlerin

Seit nahezu zehn Jahren existiert die Zuweisung pflegerischer Leistungen zu zwei unterschiedlichen Regelwerken (SGB XI und V), ohne dass die Sinnhaftigkeit ihrer Kategorien "Grundpflege" und "Behandlungspflege" kritisch überprüft worden wäre. Für viele Berufsangehörige der Pflege ist es überdies immer noch mit großen Schwierigkeiten verbunden, Inhalte, Aufgaben und Ziele der Pflege eindeutig und nachvollziehbar zu beschreiben. Dieses Dilemma ist nicht folgenlos geblieben in seiner Auswirkung auf das Ansehen von Pflege in der Öffentlichkeit: Wenn es um die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung geht, wird Pflege entweder gar nicht erwähnt oder nur in sehr verkürzten oder gar verzerrten Beschreibungen dargestellt. Diese Situation hat sich nicht zuletzt durch die Vergütung pflegerischer Leistungen nach den beiden oben genannten Regelwerken zugespitzt. Der Vortrag geht daher der Frage nach, welche Ursprünge diese Begrifflichkeiten haben und in wessen Interesse sie für pflegerische Belange benutzt werden. Die Ergebnisse dieser Recherche werden mit Aussagen über Pflege kontrastiert, um zu verdeutlichen, wie "die Pflege" selber mit diesen Begriffen umgeht bzw. umgegangen ist. Konsequenzen und Alternativen werden diskutiert.

Dem Vortrag liegt eine wissenschaftliche Untersuchung der Referentin zu Leitbildern in der Pflege zugrunde, in der Pflegende unterschiedlicher Tätigkeitsfelder über ihr berufliches Selbstverständnis befragt wurden.